



DAS
KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

JULI
AUGUST | **25**
PROGRAMM

Black Tea

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT
ALLES SCHMECKT.



Einfach leben!



Liebes DAS KINO-Publikum,

auch diesen Sommer können Sie sich nicht nur auf ein „cooles“ Sommerprogramm, sondern auch auf angenehme Kinostunden mit unserer neuen Klimaanlage freuen: Unter dem Motto „**Summer of Music**“ präsentieren wir einen cineastischen Streifzug durch Jahrzehnte der Musikgeschichte mit seltenen Konzertaufnahmen und außergewöhnlichen Porträts. Zum Auftakt zeigen wir den faszinierenden Film **One to One: John & Yoko** von Oscar-Preisträger Kevin Macdonald, der das Leben von John Lennon und Yoko Ono im Greenwich Village der frühen 1970er-Jahre erstmals ins Kino bringt.

Jedermann-Darsteller **Philipp Hochmair** ist zu Gast mit zwei Filmen: ein Kurzfilm mit Ausschnitten der Bühnen-Highlights von „Jedermann Reloaded“ und der sehr persönliche Essayfilm *Jedermann und ich*. Philipp Hochmair wird zur Präsentation am Mittwoch, 30. Juli im DAS KINO zu Gast sein.

DAS KINO ist wieder als einzigartiges **Open-Air-Event unterm Sternenhimmel** in Stadt und Land Salzburg zu erleben: von der Trumer Brauerei und der Plus-Region im Flachgau über Radstadt im Pongau bis zum Freiluftkino in Salzburg (Volksgarten und Salzachseen) – aber auch an vielen weiteren Spielorten präsentieren wir die Highlights der vergangenen Kinoseason.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Kinosommer!

Renate Wurm
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO



Regie: Julie Delpy
Drehbuch: Julie Delpy, Matthieu Rumani, Nicolas Slomka, Lea Domenech
Kamera: George Lechaptois
Mit: Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte, Ziad Bakri, Jean-Charles Clchet

Die Barbaren

Willkommen in der Bretagne · Les Barbares

FR 2024, 103 Min, franz. OmU

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont ist die Welt noch in Ordnung. Obwohl die Bewohner:innen sehr unterschiedlich sind, kommen alle gut miteinander aus und unterstützen einander, wo es geht. Als Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe stimmen sie begeistert dafür, eine Gruppe ukrainischer Flüchtlinge in ihrer Stadt aufzunehmen. Als jedoch statt Ukrainer:innen syrische Flüchtlinge eintreffen, ist es mit der Weltoffenheit schnell vorbei.

Schauspielerin Julie Delpy (*Before Sunrise*) ist mit dieser hochaktuellen Komödie ins Regiefach gewechselt. Sie entlarvt mit viel Humor menschliche Schwächen und Vorurteile, ohne dabei jedoch die Sympathie für ihre Protagonist:innen zu verlieren.

Filmstart
27. Juni

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Sandeep Kumar
Kamera: Christian Haake
Musik: Wolf-Maximilian Liebich
Mit: Sahidur Rahaman, Lilian Klebow, Roland Düringer, Robert Ritter, Gisela Salcher

Happy

AT 2024, 110 Min, dt. OF

Für den indischen Geflüchteten Happy Singh hat sich der Traum von einem besseren Leben in Österreich nicht erfüllt. Ihm droht eine Abschiebung, was bedeuten würde, dass er seine neunjährige Tochter nicht mehr wiedersehen wird. Um sich doch noch für Aufenthalts- und Sorgerecht zu qualifizieren, gibt er seinen Job als Zeitungsverkäufer auf und beginnt als Essenslieferant zu arbeiten. Die Hoffnung, dadurch seiner Tochter nahe sein zu können, motiviert ihn – trotz aller Schwierigkeiten.

Das packende Sozialdrama des indisch-österreichischen Regisseurs Sandeep Kumar macht die prekären Lebensumstände geflüchteter Menschen mit neorealistic Kameraarbeit auf bewegende Weise sichtbar.

Einzeltermine ab
27. Juni

Laufzeit: mind. 2 Wochen



Regie/Drehbuch: Marta Savina
Kamera: Francesca Amitrano
Musik: Yakamoto Kotzuga
Mit: Claudia Gusmano, Fabrizio Ferracane, Manuela Ventura, Francesco Colella

Primadonna Das Mädchen von Morgen

IT 2023, 102 Min, ital. OmU

Sizilien in den 1960er-Jahren. Die 21-jährige Lia ist eine selbstbewusste Frau und arbeitet lieber mit ihrem Vater auf dem Feld als mit ihrer Mutter in der Küche. Lorenzo, Sohn des Mafiabosses im Dorf, will sie für sich gewinnen. Als Lia ihn ablehnt, wendet er Gewalt an. Der sizilianischen Tradition nach müsste Lia ihn nun heiraten, um die Familienehre wiederherzustellen. Doch stattdessen tut sie, was niemand erwartet: Sie zeigt ihren Vergewaltiger an.

Nach einer wahren Begebenheit schildert Regisseurin Marta Savina in ihrem eindrucksvollen Debütfilm von dem mutigen Kampf der Sizilianerin Franca Viola für Selbstbestimmung und Gerechtigkeit und zeigt dabei die Mechanismen struktureller Gewalt auf.

Filmstart

4. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Luzia Schmid
Kamera: Hajo Schomerus
Musik: Danielle De Picciciotto, Alexander Hacke
Mit: Hildegard Knef

Ich will alles. Hildegard Knef

DE 2025, 98 Min, dt. OF

Hildegard Knef wäre dieses Jahr im Dezember 100 Jahre alt geworden. Sie war nicht nur eine talentierte Schauspielerin und Sängerin, sondern auch eine faszinierende Persönlichkeit und Feministin. Sie brach mit gesellschaftlichen Normen und wagte es, eigene Wege zu gehen. Ihre einzigartige Stimme, ihre eindringlichen Texte und ihre literarischen Werke haben sie zu einer Legende gemacht. Durch ihren unerschütterlichen Willen zum Erfolg konnte sie sich selbst nach Niederlagen, Trennungen, Krankheiten und Pleiten immer wieder aufraffen.

Luzia Schmid entwirft in ihrem Dokumentarfilm die bewegende Geschichte eines bis zum Äußersten gewagten Lebens mit frischem, unverstelltem Blick, klug, aufmerksam und empathisch.

Filmstart

4. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

James
McArdle

Fionnula
Flanagan

Stella
McCusker

Paddy
Glynn

Dearbhla
und Molloy



“Ein echter Crowd Pleaser”

FILMSTARTS.DE

“Herzerwärmend - bringt das Publikum zum Lachen und Weinen”

LOUD AND CLEAR

“Eine unwiderstehliche Komödie”

ATTITUDE

Vier Mütter für Edward

Ein Film von Darren und Colin Thornton



TRAILER

www.polyfilm.at



AB 11. JULI IM KINO





Regie: Darren Thornton
Drehbuch: Colin Thornton,
 Darren Thornton
Kamera: Tom Comerford, Burschi Wojnar
Mit: James McArdle, Fionnula Flanagan,
 Dearbhla Molloy, Niamh Cusack

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie
 Filmfestspiele Chicago 2024
Publikumspreis
 Filmfestival London 2024

Filmstart

11. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Vier Mütter für Edward

Four Mothers

IE 2024, 89 Min, engl. OmU

Der 30-jährige Schriftsteller Edward pflegt seine Mutter Alma, die nach einem Schlaganfall nicht mehr sprechen kann. Seine eigenen Bedürfnisse und seine Karriere kommen dabei zu kurz. Als er jedoch das Angebot bekommt, eine Lesereise in die USA zu machen, steht er vor einer schwierigen Entscheidung, denn er kann seine Mutter nicht alleine lassen. Als noch dazu seine schwulen Freunde spontan beschließen, zu einer Pride-Parade nach Spanien zu fahren und ihre ebenfalls pflegebedürftigen Mütter bei Edward abladen, ist das Chaos vorprogrammiert.

Mit viel Witz und Charme gelingt dem irischen Regisseur Darren Thornton (*A Date for Mad Mary*) eine Wohlfühlkomödie mit Tiefgang und schrulligen Charakteren.

Regie/Drehbuch/Kamera:
 Walter Größbauer

Siam Diary

Ein Film über das Reisen

AT 2025, 95 Min, engl./dt. OmU

Ein Straßentheater in Bangkok, tausende brennende Kerzen in der größten buddhistischen Tempelanlage der Welt, einsame Strände, schmutzige Hinterhöfe, buntes Treiben auf den Märkten, Pauschaltourist:innen und Auswandererschicksale. Das alles hat der Wiener Dokumentarfilmer Walter Größbauer (*Winter in Havanna*) auf seiner Reise durch das Land des Lächelns mit seiner Kamera festgehalten. Das collageartige Reisetagebuch zeigt mit einer gewissen Distanz die vielen Facetten des Urlaubsparadieses und beleuchtet mit einem kritischen Blick auch die politischen Verhältnisse des Landes.

„Ein bildmächtiger Dokumentaressay über das Reisen, der zum Nachdenken anregt.“ Falter

Einzeltermine ab

11. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie: Marianne Elliott
Drehbuch: Rebecca Lenkiewicz
Kamera: Hélène Louvart
Musik: Chris Roe
Mit: Jason Isaacs, Gillian Anderson,
 James Lance, Hermione Norris

Der Salzpfad The Salt Path

GB 2024, 115 Min, engl. OmU

Das Schicksal hat es nicht gutgemeint mit dem Ehepaar Raynor und Moth Winn. Innerhalb weniger Wochen verlieren sie nicht nur ihr Zuhause und ihre kompletten Ersparnisse, sondern es wird bei Moth auch eine seltene Form der Parkinson-Krankheit diagnostiziert. Ohne Dach über dem Kopf beschließen die beiden, auf eine Wandertour zu gehen. Ihr Weg führt entlang des wunderschönen „South West Coast Path“ an der Südküste Englands. Durch das Gehen eröffnen sich für das Paar neue Perspektiven und der Gesundheitszustand von Moth verbessert sich zusehends.

Der berührende und inspirierende Film beruht auf einer wahren Geschichte. Als Vorlage diente Regisseurin Marianne Elliot der gleichnamige Bestseller des Ehepaares Winn.

Filmstart

18. Juli

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Regie: Abderrahmane Sissako
Drehbuch: Abderrahmane Sissako,
 Kessen Fatoumata Tall
Kamera: Aymerick Pilarski
Musik: Armand Auer
Mit: Nina M  lo, Chang Han,
 Wu Ke-Xi, Michael Chang,
 Yu Pei-Jen, Huang Wie

Black Tea

FR/TW/LU/MR 2024, 110 Min, mand./franz. OmU

Die junge Braut Aya lässt ihren Bräutigam zur Überraschung aller vor dem Alter stehen. Sie verlässt ihre Heimat Afrika und beginnt in China ein neues Leben. In der Stadt Guangzhou, in der die chinesische Kultur auf die afrikanische Diaspora trifft, arbeitet sie in einem Teegesch  ft. Der Besitzer Cai weiht Aya in die Kunst der traditionellen Teezeremonie ein. Langsam beginnt sich eine zarte Liebesgeschichte zwischen den beiden zu entfalten. Doch als Cai seine Vergangenheit einholt, wird die Beziehung zu Aya auf eine harte Probe gestellt.

Der mauretanisch-malische Regisseur Abderrahmane Sissako verflechtet in seinem neuen Spielfilm gekonnt verschiedene Kontinente, Kulturen und Schicksale assoziativ zu einem faszinierenden Mosaik in farbintensiven Bildern, die in seiner Ästhetik an die Filme von Wong Kar Wai erinnern.

Filmstart

18. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie/Drehbuch: Thor Klein, Lena Vurma
Kamera: Tudor Vladimír Panduru
Musik: Mariã Portugal
Mit: Olivia Vinall, Alexander Scheer, Ryan Gage, Cassandra Ciangherotti, Luis Gerardo Méndez

Leonora im Morgenlicht

Leonora in the Morning Light

DE/MX/RO/GB 2024, 103 Min, engl./span. OmU

Die junge britische Malerin Leonora Carrington trifft in Paris der 1930er-Jahre auf Künstler:innen wie André Breton, Remedios Varo oder Salvador Dalí und kommt so mit dem Surrealismus in Kontakt. Ihre stürmische Liebesbeziehung mit dem Maler Max Ernst beflügelt ihr kreatives Schaffen. Zwischen Kunst, Leidenschaft und inneren Dämonen muss sich Leonora jedoch in einer Welt voller Umbrüche behaupten. Als die Nazis in Frankreich einmarschieren, flieht sie nach Mexiko. Dort findet sie nicht nur zu ihrem eigenen künstlerischen Stil, sondern kann auch ihre verletzte Seele heilen.

In dem Spielfilm über die bedeutendste Malerin des Surrealismus, die lange Zeit international unbeachtet geblieben ist, zeichnet das Regieduo Thor Klein und Lena Vurma Leonora Carringtons faszinierende Lebensgeschichte nach – mit einem Hauch von magischem Realismus.

Filmstart
18. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Maura Delpero
Kamera: Mikhail Krichman
Musik: Matteo Franceschini
Mit: Tommaso Ragno, Roberta Rovelli, Martina Scrinzi

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film Filmfestival Chicago 2024

Großer Preis der Jury,
Bester italienischer Film

Int. Filmfestspiele Venedig 2024

Bestes Drehbuch

Filmfestival Athen 2024

Filmstart
18. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Vermiglio

IT/FR 2025, 119 Min, ital. OmU

Italien 1944. In dem abgelegenen Bergdorf Vermiglio ist vom andauernden Krieg kaum etwas zu spüren. Doch die Ankunft der beiden Deserteure Pietro und Attilio bringt das Leben des Schuldirektors Cesare und dessen Töchter unerwartet durcheinander. Pietro taucht bei der Familie unter und verliebt sich in die älteste Tochter Lucia. Die Liebesbeziehung der beiden beginnt die Familiendynamik zu verändern. Die drei Schwestern müssen nun alle ihren eigenen Weg ins Erwachsenenleben finden.

Regisseurin Maura Delpero erzählt in diesem historischen Familiendrama auf feinfühlig Weise von familiärem Zusammenhalt, schwesterlicher Liebe und der Unausweichlichkeit des Schicksals.

„Eine betörende Hymne an das Leben.“ Variety



Regie: Arnaud Larrieu, Jean-Marie Larrieu
Drehbuch: Arnaud Larrieu, Jean-Marie Larrieu, Pierrick Baily
Kamera: Irina Lubtchansky
Mit: Karim Leklou, Laetitia Dosch, Sara Giraudeau

AUSZEICHNUNGEN

Bester Hauptdarsteller
 Filmfestival Lissabon 2024
Bester Film
 Filmfestival Brüssel 2024

Filmstart

25. Juli

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Die Geschichte von Jim

Le roman de Jim

FR 2024, 101 Min, franz. OmU

Aymeric trifft seine ehemalige Arbeitskollegin Florence zufällig auf einer Party im französischen Juragebirge wieder. Florence ist im sechsten Monat schwanger und alleinstehend. Die beiden verlieben sich und werden ein Paar. Aymeric ist bei der Geburt von Jim dabei und ist ein liebevoller Adoptiv-Vater. Doch nach Jahren meldet sich plötzlich Jim's leiblicher Vater, um Kontakt zu seinem Sohn aufzunehmen. Das familiäre Gleichgewicht kommt dadurch gefährlich ins Wanken.

Die Regie-Brüder Larrieu adaptieren auf gelungene Weise den gleichnamigen Roman von Pierrick Baily für die Leinwand. Das realistische und herzergreifende Porträt einer Patchworkfamilie reflektiert bewegend über Vaterschaft und Elternrollen.

Regie: Peter Kerekes
Drehbuch: Erica Barbiani, Peter Kerekes
Kamera: Martin Kollar
Musik: Lucia Chut'ková
Mit: Luciana de Leoni d'Asparedo, Giuliana Vangone, Adriana Vangone, Giovanni Rugo

Filmstart

1. August

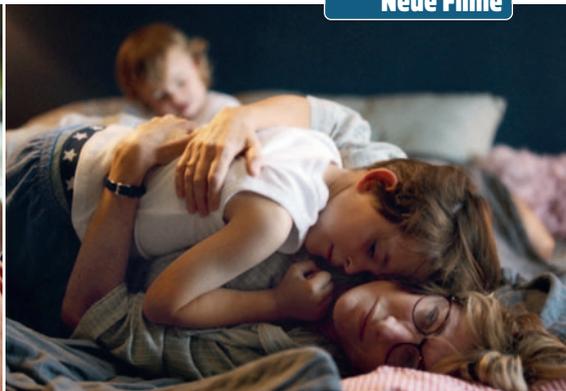
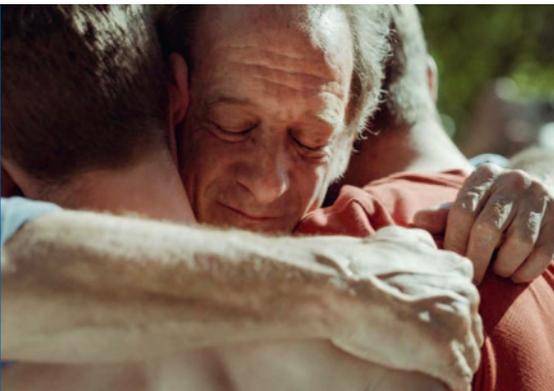
Laufzeit: mind. 2 Wochen

Wishing on a Star

AT/IT/SK 2024, 99 Min, ital. OmU

Die Astrologin Luciana aus Neapel hat nicht nur eine besondere Gabe, sondern auch ein kluges Geschäftsmodell: Sie bietet ihren Kund:innen maßgeschneiderte astrologische Reisen an, die sie an unerwartete und fremde Orte führen. Durch diese Reisen sollen die geheimen Herzenswünsche der Kund:innen wahr werden. Ob in Taipeh, Beirut oder in einem nahegelegenen Dorf – Veränderung ist dabei garantiert.

Mit feinem Gespür für Absurditäten und einer atmosphärischen Bildsprache entführt Regisseur Peter Kerekes in eine Welt voller skurriler Begegnungen. Verspielt, melancholisch und träumerisch erinnert er an das italienische Kino der 1960er-Jahre. (Crossing Europe)



Regie: Delphine Coulin, Muriel Coulin
Drehbuch: Delphine Coulin, Muriel Coulin, Laurent Petitmangin
Kamera: Frédéric Noirhomme
Musik: Pawel Mykietyn
Mit: Vincent Lindon, Benjamin Voisin, Stefan Crepon

AUSZEICHNUNGEN

Bester Schauspieler
 Int. Filmfestspiele Venedig 2024

Bester Schauspieler
 Filmfestival Chicago 2024

Filmstart

8. August

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Mit dem Feuer spielen

Jouer avec le feu

FR 2024, 118 Min, franz. OmU

Pierre lebt in einer französischen Kleinstadt und muss nach dem Tod seiner Frau die beiden Söhne allein großziehen. Der jüngere Sohn, Louis, ist ehrgeizig und will sich für die Universität in Paris qualifizieren. Sein älterer Bruder Fus hingegen, hat den Tod der Mutter nicht verkraftet und verbringt seine Zeit mit Fußballspielen und Cage-Fights. Als er in die rechtsextreme Szene abdriftet, versucht Pierre verzweifelt, ihn wieder zur Vernunft zu bringen.

Die beiden Coulin-Schwestern betrachten in ihrem dritten gemeinsamen Spielfilm mit nüchternem und gleichzeitig empathischem Blick die Radikalisierung von Jugendlichen. Vincent Lindon brilliert in seiner Rolle als Vater und gewann dafür bei den Filmfestspielen Venedig den Schauspielpreis.

Regie: Carine Tardieu
Drehbuch: Alice Ferney, Agnès Feuvre, Raphaële Moussafir
Kamera: Elin Kirschfink
Musik: Eric Slabiak
Mit: Valeria Bruni-Tedeschi, Pio Marmaï, César Botti, Vimala Pons, Raphaël Quenard

Filmstart

8. August

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Was uns verbindet

L'attachement

FR 2024, 105 Min, franz. OmU

Die 50-jährige Sandra ist alleinstehend und lebt ein selbstbestimmtes Leben ohne Verpflichtungen. Als das Paar aus der Nachbarwohnung zur Entbindung ihres Kindes ins Krankenhaus muss, erklärt sich Sandra widerwillig bereit, sich um deren Sohn Elliot zu kümmern und ahnt nicht, damit zu einer wichtigen Bezugsperson für die ganze Familie zu werden. Was als vorübergehende Hilfe begann, führt zu einer unerwartet tiefen Bindung.

Regisseurin Carine Tardieu (*Im Herzen jung*) thematisiert auf emphatische und sensible Weise die Themen Trauer und Verlust und schafft es eindrücklich, den Begriff der Familie neu zu definieren. In der Hauptrolle glänzt Valeria Bruni Tedeschi.



Regie/Drehbuch: Christophe Honoré
Kamera: Rémy Chevrin
Musik: Alex Beaupain
Mit: Chiara Mastroianni, Catherine Deneuve, Fabrice Luchini, Melvil Poupaud, Benjamin Biolay

Einzeltermine ab
9. August

Laufzeit: mind. 2 Wochen

Marcello Mio

IT/FR 2024, 120 Min, ital. OmengIU

Die Schauspielerin Chiara Mastroianni ist die Tochter von Marcello Mastroianni und Catherine Deneuve. In einem Sommer, in dem ihr eigenes Leben aus den Fugen gerät, stellt sie sich vor, lieber das Leben ihres Vaters zu führen. Sie kleidet sich wie er, spricht wie er, atmet wie er – mit einer solchen Intensität, dass die Menschen um sie herum beginnen, ihr zu glauben, und sie „Marcello“ nennen.

Die Komödie *Marcello Mio* stammt von Regisseur Christophe Honoré und erforscht die Themen des familiären Erbes, der unauslöschlichen Kraft eines Bildes und dem Einfluss des fremden Blicks auf die Konstruktion des eigenen Selbstbildes.

Regie: Julien Carpentier
Drehbuch: Julien Carpentier, Benjamin Garnier
Kamera: Martin De Chabaneix
Musik: Dom La Nena
Mit: Agnès Jaoui, William Lebghil, Salif Cissé, Rosita Dadoun Fernandez, Alison Wheeler

Filmstart
15. August

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Das Leben meiner Mutter

La vie de ma mère

FR 2023, 105 Min, franz. OmU

Pierre ist 33, frisch verliebt, und sein Blumengeschäft läuft sehr gut. Doch sein Leben gerät völlig aus den Fugen, als seine Mutter Judith nach zwei Jahren wieder in sein Leben tritt. Judith leidet an einer bipolaren Störung und ist aus der Klinik geflohen. Pierre hat nur eines im Sinn: sie unbedingt dorthin zurückzubringen und sein Leben wieder in normale Bahnen zu lenken. Doch nichts läuft wie geplant. Ihr unerwartetes Wiedersehen löst explosive, komische und haarsträubende Ereignisse aus, die die Mutter-Sohn-Beziehung verändern.

Regisseur Julien Carpentier schafft es mit großem Einfühlvermögen in diesem turbulenten Roadmovie – mit Agnès Jaoui in einer Paraderolle – Tragödie und Komödie geschickt zu verbinden.



Regie: Oliver Laxe
Drehbuch: Santiago Fillol, Oliver Laxe
Kamera: Mauro Herce
Musik: Kangding Ray
Mit: Sergi López, Bruno Núñez, Stefania Gadda, Joshua Liam Henderson

AUSZEICHNUNGEN
Großer Preis der Jury
Bester Soundtrack
 Int. Filmfestspiele Cannes 2025

Filmstart
15. August
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Sirât

ES/FR 2025, 115 Min, span./franz. OmU

Die junge Mar ist bei einem Rave in den Bergen Südmarokkos spurlos verschwunden. Ihr Vater Louis und ihr Bruder Esteban machen sich auf den Weg nach Marokko, um sie zu suchen. Verzweifelt zeigen sie das Foto von Mar allen Menschen, denen sie auf den endlosen Parties begegnen. Die Hoffnung schwindet, doch sie folgen einer Gruppe zu einer letzten Party in die Wüste. Je tiefer sie in die glühende Wildnis vordringen, desto mehr zwingt sie die Reise, sich ihren eigenen Grenzen zu stellen.

Der Film von Regisseur Oliver Laxe ist eine spirituelle Reise durch Schmerz, Stille und Ekstase, getragen von flirrenden 16mm-Bildern und einem pulsierenden Soundtrack. Eine filmische Grenzerfahrung – roh, hypnotisch und intensiv.

„Verstörend, faszinierend und mit Kultpotential“ Variety

Regie: François Ozon
Drehbuch: François Ozon, Philippe Piazzo
Kamera: Jérôme Alméras
Musik: Evgueni Galperine, Sacha Galperine
Mit: Hélène Vincent, Josiane Balasko, Ludvine Sagnier, Pierre Lottin

Filmstart
29. August
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Wenn der Herbst naht

Quand vient l'automne

FR 2024, 102 Min, franz. OmU

Michelle verbringt ihren Ruhestand in einem beschaulichen Dorf im französischen Burgund gemeinsam mit ihrer besten Freundin Marie-Claude. Das Verhältnis zu ihrer Tochter Valérie ist angespannt – und verbessert sich definitiv nicht, als sie ihr bei einem Besuch versehentlich ein vergiftetes Pilzgericht serviert. Daraufhin untersagt Valérie ihr jeden Kontakt mit ihrem Enkelsohn Lucas. Michelle verfällt deshalb in eine Depression, bis Marie-Claudes Sohn Vincent aus dem Gefängnis entlassen wird und beschließt, seiner Mutter und ihrer besten Freundin zu helfen.

Meisterregisseur François Ozon (*8 Frauen*, *Swimming Pool*) meldet sich mit einem raffinierten Thriller zurück, der in herbstlich-warmen Bildern eine Geschichte voller Überraschungen erzählt.

The Film präsentiert

Julie Delpy

Sandrine Kiberlain

Laurent Lafitte

WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE



DIE BARBAREN

VON UND MIT JULIE DELPY

luna

AB 27. JUNI IM KINO



MUSIKFILMREIHE SUMMER OF MUSIC

MUSIKLEGENDEN AUF DER LEINWAND

Ein Sommer voller Musiklegenden im DAS KINO: Von Bowie bis Baez, von Led Zeppelin bis Zucchero – die Filmreihe SUMMER OF MUSIC bringt bewegende Musikporträts und seltene Konzertaufnahmen auf die große Leinwand.

Ein cineastischer Streifzug durch Jahrzehnte der Musikgeschichte.



Regie/Drehbuch: Kevin Macdonald, Sam Rice-Edwards

Kamera: David Katznelson

Mit: John Lennon, Yoko Ono, Shirley Chisholm, Andy Warhol, Stevie Wonder

Mi 2. Juli 20:00

**Einführung
Bernhard Flieher**

Salzburger Nachrichten

Für DAS KINO-Mitglieder
Eintritt frei!

Filmstart

4. Juli

Laufzeit: mind. 2 Wochen

FILM & EINFÜHRUNG

One to One John & Yoko

US 2025, 101 Min, engl. OmU

Als John Lennon und Yoko Ono 1971 in die USA übersiedelten, tobte der Vietnamkrieg unter Präsident Richard Nixon. Das Paar wohnte in einer winzigen Wohnung in New York und verfolgte aufmerksam den gesellschaftspolitischen Wandel des Landes. Ihre Einstellung zu politischem Protest änderte sich dadurch grundlegend und führte schließlich zum legendären „One to One Konzert“: Am 30. August 1972 spielte John Lennon gemeinsam mit Yoko Ono sein einziges Konzert in voller Länge nach seinem Ausstieg bei den Beatles. Diese schillernde Performance wurde nun von ihrem gemeinsamen Sohn Sean Ono Lennon für die mitreißende Doku von Kevin Macdonald und Sam Rice-Edwards neu gemischt und produziert.

One to One – John & Yoko zeigt nicht nur Konzertmitschnitte, sondern auch bisher unveröffentlichtes Material – darunter Homevideos und private Telefonate, die einen intimen Einblick in das Leben des legendären Musikerpaars geben.

„Ein wildes und energiegeladenes Porträt von Lennon und Ono.“ *The Guardian*



Regie/Drehbuch: Valentina Zanella, Giangiacomo de Stefano
Kamera: Massimo Moschin
Mit: Bono, Zucchero, Sting

Zucchero Sugar Fornaciari

IT 2023, 100 Min, ital. OmU

Zucchero ist einer der bekanntesten Musiker Italiens. Aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen, ist der Ausnahmemusiker ein Mensch der Widersprüche. Rückschläge und Depressionen sind ebenso Teil seiner persönlichen Reise wie seine musikalischen Erfolge. Die Dokumentation beleuchtet diese Stationen im Leben von Adelmo Fornaciari anhand von exklusivem Filmmaterial sowie mitreißenden Konzertschnitten.

Do 10. Juli 20:00

Regie: Dan Lindsey, T. J. Martin
Kamera: Dimitri Karakatsanis, Megan Stacey
Musik: Danny Bensi, Saunder Jurriaa
Mit: Tina Turner, Angela Bassett, Oprah Winfrey

Tina

US 2020, 118 Min, engl. OmU

Als erste schwarze Sängerin füllte Tina Turner die großen Stadien, mit 40 startete die „Queen of R&B“ noch eine Solokarriere. Die Doku gibt intime Einblicke in Tina Turners Privatleben: Ihre Zeit als Baumwollpflückerin wird ebenso beleuchtet wie die gewaltvolle Ehe mit Ike Turner.

Tina ist ein facettenreiches Porträt einer bewundernswerten Frau, die trotz aller Hürden zur Musiklegende avancierte.

Do 17. Juli 20:00

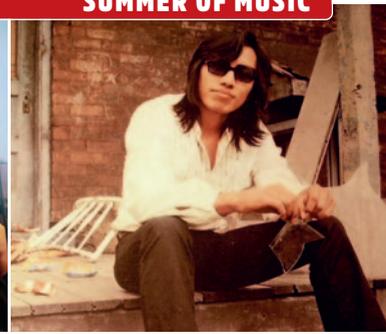
Regie/Drehbuch: Brett Morgen
Mit: David Bowie

Moonage Daydream

US/DE 2022, 140 Min, engl. OmU

Brett Morgens' filmische Odyssee in Spielfilmlänge, taucht tief in David Bowies kreative, musikalische und spirituelle Reise ein. Bowie selbst begleitet als Erzähler das kaleidoskopische, großartige, nie zuvor gezeigte Filmmaterial. 48 Musiktitel, gemischt aus Originalaufnahmen, ergänzen den Film zu einem einmaligen Kinoerlebnis.

Do 24. Juli 20:00



Regie/Drehbuch: Bernard MacMahon, Allison McGourty
Kamera: Vern Moen
Mit: Jimmy Page, Robert Plant, John Bonham

Becoming Led Zeppelin

GB/US 2025, 121 Min, engl. OmU

Die britische Band Led Zeppelin wurde 1968 quasi über Nacht berühmt. Die Doku enthüllt die musikalische wie persönliche Entstehungsgeschichte der Gruppe bis hin zu deren psychedelischen Abgründen. Vor allem das teils verschollen geglaubte Bildmaterial gestalteten die Recherchearbeiten für diesen Film als besonders aufwendig. Entstanden ist dabei das vielschichtige Porträt einer Band, die Musikgeschichte geschrieben hat.

Do 31. Juli 20:00

Regie/Drehbuch: Charly Hübner
Kamera: Casey Campbell
Mit: Sven Regener, Jakob Ilja, Florian Horwarth

Element of Crime in Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin

DE 2024, 95 Min, dt. OF

Als großer Fan der 1985 gegründeten Band „Element of Crime“ verbindet Regisseur Charly Hübner in der Musikdoku Vergangenheit und Gegenwart, Persönliches und Öffentliches: Es geht um Musik, Freundschaft und das Geheimnis, zusammen 40 Jahre lang Musik zu machen. Gespräche, Soundchecks, Archivaufnahmen und Konzertmitschnitte machen die Doku zu einem spannenden musikgeschichtlichen Ausflug in die 1990er- und 2000er-Jahre.

Do 7. August 20:00

Regie/Drehbuch: Malik Bendjelloul
Musik: Sixto Rodriguez
Mit: Sixto Rodriguez, Stephn Sugar Segerman, Craig Bartholomew-Strydom

Searching for Sugar Man

SE/GB 2012, 86 Min, engl. OmU

Searching For Sugar Man ist die unglaubliche, märchengleiche Geschichte eines Stars, der keiner sein sollte, eines genialen Musikers, dessen Zeit noch nicht gekommen war: Sixto Rodriguez. Dabei war der mexikanisch-stämmige Singer-Songwriter einst gefeierter als Bob Dylan und Elvis Presley – und zwar in Südafrika.

Do 14. August 20:00



Regie/Drehbuch: Ido Fluk
Kamera: Jens Harant
Musik: Stefan Rusconi
Mit: Mala Emde, John Magaro, Ulrich Tukur

Do 21. August 20:00

Köln 75

DE/PL/BE 2024, 110 Min, dt. OF

Deutschland 1975. Als die 18-jährige Musikliebhaberin Vera den Jazzmusiker Keith Jarrett spielen hört, ist für sie sofort alles klar: Er muss in der Kölner Oper auftreten. Auf eigene Faust organisiert sie das Konzert trotz aller Widerstände.

Regisseur Ido Fluk erzählt die unglaubliche, wahre Geschichte der Musikproduzentin Vera Brandes.

Regie/Drehbuch: Karen O'Connor, Miri Navasky, Maeve O'Boyle
Kamera: Wolfgang Held, Ben McCoy, Tim Gruzca
Musik: Sarah Lynch
Mit: Joan Baez, Mimi Farina, David Harris, Bob Dylan

Do 28. August 20:00

Joan Baez | Am A Noise

US 2023, 113 Min, engl. OmU

Joan Baez ist eine der populärsten amerikanischen Folk-Musikerinnen. Mit ihrer kämpferischen Haltung und ihren Protestsongs hat sie ganze Generationen beeinflusst. Die Doku blickt zurück auf ihr bewegtes Leben: als Geliebte des jungen Bob Dylan, auf ihr Engagement in der Bürgerrechtsbewegung und ihre schwierige Kindheit, die tiefe Narben hinterlassen hat.

Regie: James Mangold
Drehbuch: James Mangold, Jay Cocks; nach dem Buch von Elijah Wald
Kamera: Phedon Papamichael
Mit: Timothée Chalamet, Scoot McNairy, Elle Fanning, Monica Barbaro

Do 4. September 20:00

Like A Complete Unknown

US 2024, 140 Min, engl. OmU

Der 19-jährige Folksänger Bob Dylan träumt von der großen Karriere. Nur mit einer Gitarre im Gepäck zieht er nach New York, um dort sein Glück zu versuchen. Er spielt anfangs in schäbigen Clubs, wo er auf die bekannte Folksängerin Joan Baez trifft, doch schon bald gelingt ihm mit seiner unverwechselbaren Stimme der Durchbruch.

Regisseur James Mangold widmet der Musiklegende Bob Dylan ein bewegendes Biopic.



Jedermann und Ich

Philipp Hochmair

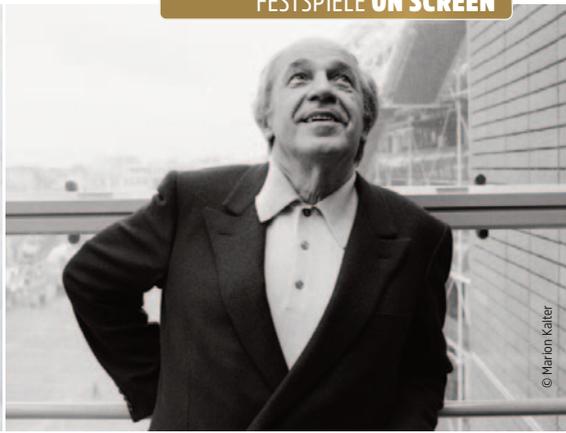
Regie/Drehbuch: Bernadette Schugg, Philipp Hochmair
Kamera: Richard Haufe-Ahmels, Chris K. Weisz

Jedermann und Ich

Regie: Katharina Pethke, P. Hochmair
Drehbuch: Katharina Pethke, P. Hochmair
Kamera: Katharina Pethke, Eric Bossaller
Musik: Gerriet K. Sharma, Die Elektrohand Gottes
Mit: Philipp Hochmair

Mi 30. Juli 19:30**Zu Gast****Philipp Hochmair****Moderation****Bernhard Flieher**

Salzburger Nachrichten



Pierre Boulez. Notations

Philipp Hochmair Eine Reise mit Jedermann

AT 2020, 28 Min, dt. OF

Gemeinsam mit seiner Band „Die Elektrohand Gottes“ verwandelt Philipp Hochmair den Text von Hugo von Hoffmannsthal's „Jedermann“ in ein vielstimmiges Sprechkonzert. In einer Art Reisebericht zeigt der Film in Ausschnitten die Bühnen-Highlights der letzten Jahre.

Jedermann und Ich

AT/DE 2023, 77 Min, dt. OF

Seit mehreren Jahren begleitet die Dokumentarfilmerin Katharina Pethke den gefeierten Schauspieler Philipp Hochmair mit ihrer Kamera. In großartigen Schwarz-Weiß-Aufnahmen fängt sie sowohl die Flüchtigkeit des Augenblicks als auch die unzähligen Rollen Hochmairs ein und stellt dabei die Frage: Wer ist die Privatperson Philipp Hochmair hinter all den unterschiedlichen Masken?

Idee/Regie/Fotografien: Marion Kalter
Gestaltung: Andreas Brehmer
Musik: Pierre Boulez

Premiere**Mi 6. August** 19:30**Zu Gast****Marion Kalter** Regisseurin, Fotografin**Moderation****Wolfgang Schaufler**

Pierre Boulez. Notations

PREMIERE

DE 2025, 70 Min, franz. OmU

Im Zentrum von *Notations* steht die Stimme von Pierre Boulez (1925–2016), der im Gespräch mit Claude Glayman an prägende Begegnungen mit Weggefährten wie John Cage, Anne-Sophie Mutter und Luigi Nono erinnert. Begleitet von Fotografien von Marion Kalter und musikalischen Ausschnitten – etwa Boulez' „Douze notations pour piano“ – entsteht ein vielschichtiges filmisches Porträt über Erinnerung, Musik und die Kunst der Annäherung.



© Christopher Glanzl

DO 18.09.

Malarina
Trophäenraub



© Bernhard Egger

DO 25.09.

Herbert Prohaska
Auf dem roten Stuhl:
70 Jahre Herbert Prohaska

**SALZBURG
PREMIERE**



© Amer Productions

FR 26.09.

Ina Jovanovic
Offline

**SALZBURG
PREMIERE**



© Moni Fellner

DO 02.10. & FR 03.10.

Kernölamazonen
Jubiläumsprogramm:
20 Jahre Liebe & Kernöl

**SALZBURG
PREMIERE**



© Barnabas Wilhelm

DO 09.10.

**Tobias Poetzelsberger &
Band**
Prudence



© Sabine Klimpt

FR 10.10.

Wolfgang Fifi Pissecker
Na gratuliere ... von 16 bis 60

**SALZBURG
PREMIERE**



© Marvin Ruppert

DO 23.10.

Maxi Gstettenbauer
Stabil

**SALZBURG
PREMIERE**

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Altweibersommer

MI 02.07., SA 12.07.

Die Bonnards – Malen und Lieben

SA 05.07.

Der Pinguin meines Lebens

MI 09.07., SA 19.07.

Alter weißer Mann

MI 16.07.

Der phönizische Meisterstreich

MI 23.07., SA 09.08.

Bolero – Die Entstehung eines Meisterwerks

SA 26.07.

Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

MI 30.07.

Ich will alles. Hildegard Knef

SA 02.08.

Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

MI 06.08., SA 16.08.

Monsieur Aznavour

MI 13.08.

Funny Birds – Das Gelbe vom Ei

MI 20.08.

Die leisen und die großen Töne

SA 23.08.

Wunderschöner

MI 27.08.

Vier Mütter für Edward

SA 30.08.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Wald

FR 04.07., SA 12.07., FR 18.07.

Paddington in Peru

SA 05.07., FR 11.07., SA 19.07.

Drachenzähmen leicht gemacht – Realverfilmung

FR 25.07., FR 01.08., FR 08.08.

Moon, der Panda

SA 26.07., SA 02.08., SA 09.08.

Heidi – Die Legende vom Luchs

SA 16.08., FR 22.08., SA 30.08.

Die Schlümpfe – Der große Kinofilm

SA 23.08., FR 29.08.



© ORF

Concerti Corti

„Wohin und Zurück“

Filmtrilogie im DAS KINO
29. – 31. August 2025

Festival in Salzburg
5. – 8. September 2025

Regie: Axel Corti
Drehbuch: Georg Stefan Troller
Kamera: Gernot Roll, Wolfgang Treu
Mit: Gabriel Barylli, Johannes Silber-
schneider, Claudia Messner, Ruth Rieser,
Armin Mueller-Stahl, Barbara Petritsch,
Nicolas Brieger, Hans Christian Blech,
Karlheinz Hackl

AUSZEICHNUNG
für *Welcome in Vienna*
Adolf-Grimme-Preis 1986
Beste Regie
Filmfestival San Sebastián 1986

Fr 29. August 19:00 – **Teil 1**
Sa 30. August 19:00 – **Teil 2**
So 31. August 19:00 – **Teil 3**

Spezialpreis für alle 3 Teile: € 21

Für DAS KINO-Mitglieder
Eintritt frei!



Welcome in Vienna

Wohin und Zurück

AT/DE/CH, 1982/86 **Teil 1** 110 Min, **Teil 2** 123 Min, **Teil 3** 127 Min, dt. OF

Die Trilogie *Wohin und zurück* von Axel Corti basiert auf dem biografischen Drehbuch von Georg Stefan Troller. Troller schafft einen authentischen und bewegenden Einblick in die Lebensgeschichten jüdischer Flüchtlinge während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Teil 1 *An uns glaubt Gott nicht mehr* (1982)

Die Geschichte des jungen jüdischen Flüchtlings Freddy aus Wien, der 1938 über Frankreich in die USA flieht.

Teil 2 *Santa Fé* (1986)

Die Fortsetzung seiner Flucht: Als Emigrant in den USA begegnet Freddy anderen Migrant:innen und ringt mit seiner Identität.

Teil 3 *Welcome in Vienna* (1986)

Als amerikanischer Soldat kehrt Freddy 1945 in das zerstörte Wien zurück – konfrontiert mit den Überlebenden und Tätern.

Concerti Corti

Das Festival Concerti Corti lädt von 5. bis 8. September ein, das Thema „Wohin und Zurück“ zu erkunden.

Das Festival widmet sich zentralen Fragen von Flucht, Vertreibung und Zugehörigkeit – inspiriert von Axel Cortis Film-Trilogie über das Leben seines Freundes Georg Stefan Troller.

Johannes Silberschneider, Ruth Beckermann, Matthias Bartolomey, Wolfgang Holzmaier und das Acies

Quartett gestalten u.a. ein Programm aus Musik, Film und Gesprächen rund um das Suchen und Ankommen.

Vega Sternwarte – Kirche Anthering und Arnsdorf

Weitere Infos und Karten:
www.concerticorti.at



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 18 (Inland) bzw. € 20 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

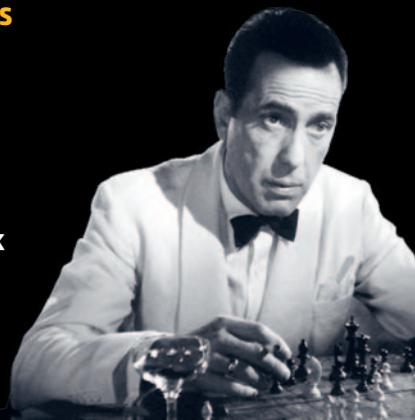
Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen, Filmclub-Abenden und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus Juli & August

**Freier Eintritt bei
folgenden Filmen:**

**One to One 2. Juli
Wohin und zurück
Trilogie
29.-31. August**



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50%
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD

Eintritt mit SN-Card
ermäßigt € 11
jeden Montag um € 9

**KINO
VOD
CLUB**

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrid Gruber

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 13. Juni 2025

Änderungen vorbehalten!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 LAND
SALZBURG

 STADT : SALZBURG

EUROPEAN
CINEMA'S
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED



daskino.at

DAS KINO OPEN AIR

in Stadt & Land Salzburg

10. Juli – 7. August

TRUMER SOMMERKINO

Obertrum · Trumer Brauerei

8. Juli – 19. August

PLUSregion FLIMMERKISTE

Neumarkt a. W. · Köstendorf · Straßwalchen

15. Juli – 26. August

LIVE IN SALZBURG SOMMERKINO

Volksgarten Salzburg · Salzachsee
Bei Schlechtwetter im DAS KINO

16. Juli – 20. August

SOMMERKINO OPEN-AIR RADSTADT

Alter Gerichtshof Radstadt

6. – 20. August

SOMMERKINO EUGENDORF

Marktplatz Eugendorf

Tickets können nur bei den jeweiligen
Veranstaltern gekauft werden!



MOBILES
DAS KINO

Weitere Termine & Veranstaltungsorte unter
daskino.at/mobiles-kino

